



Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.



Quartalsblatt 2020-I

Jahresrückblick 2019

In Deutschland war auch 2019 eine deutliche Spaltung der Gesellschaft spürbar. Dabei wurde vor allem eine zunehmende Gewaltbereitschaft innerhalb gesellschaftlicher Konflikte sichtbar, wie der Mord an dem CDU-Politiker Walter Lübcke durch einen Rechtsradikalen. Ebenso der Anschlag in Halle auf eine Synagoge, am höchsten jüdischen Feiertag Anfang Oktober, der weltweit für Entsetzen sorgte, dann fehlschlug und trotzdem zwei Menschenleben forderte.

Ein Skandal bildete auch das Hannibal-Netzwerk, das aus Polizisten und Elitesoldaten bestand, die angeblich im Untergrund einen rechtsextremen Umsturz planten. Diskussionen rief auch weiter die Klimakrise hervor mit Warnungen vor der Gefahr der Treibhausgase und der Gletscherschmelzung. Auch im Meer gab es neben dem Plastikmüll bedrohliche Auswirkungen, so absterbende Korallenriffe und die Gefahr, dass Inselstaaten im Meer versinken könnten. Die EU-Kommission in Brüssel versucht die Probleme anzugehen mit der Perspektive, bis 2050 Europa zu einem „klimaneutralen Kontinent“ zu entwickeln.

In Paris brannte im April 2019 das Jahrhundertbauwerk des Weltkulturerbes Notre Dame und wurde stark beschädigt. Damit gingen Jahrhunderte an Kunst-, und Architekturgeschichte sowie christlicher Kultur verloren.

In der Jahreshauptversammlung im **Februar** informierte der Vorstand des AK die anwesenden Mitglieder über Ereignisse und Tätigkeiten des Jahres 2018 und gab einen Ausblick auf die Planungen für das neue Jahr.

Im **März** öffnete auch das Dorfmuseum wie gewohnt wieder seine Türen.

Mehrere Gruppen, Schüler und Familien waren in diesem Jahr in unserem Museum; u.a. folgende Besucherinnen und Besucher:

- die Familie Don Tourte aus Illinois, Iowa, Minnesota, Texas mit 6 Personen;
- der Treffpunkt Kirchenkiosk Elisabethkirche Marburg mit 20 Personen;

- Partnerschaftsbesuch der Stadt Rauschenberg mit Gästen aus Westende, Belgien mit 35 Personen;
- Nachkommen von Tourte, Aillaud, Dörbecker aus USA mit 2 Personen;
- eine Wandergruppe Intersport Begro aus Marburg mit ca. 15 Personen;
- der Kirchenvorstand Michelbach und ihre Pfarrer/Pfarrerinnen mit 14 Personen
- und die Klasse 4a Grundschule Rauschenberg, mit 18 Personen.

Zusammen mit den regulären Museumsöffnungen, von März bis November, kommen wir im Jahre 2019 wieder auf rund 500 Museumsbesucher.



Bild 1: Vortrag im Mai 2019

Auch in diesem Jahr fand wieder der „Schwabendorfer Museumssommer“ statt. Im **Mai** und **August** gab es interessante Vorträge zu dem Thema „Hugenotten, Waldenser und Katharer in Südfrankreich – Alternativen im Denken, Glauben und Handeln“ und im Rahmen des Kreismuseumssonntag, im August, zu dem Thema: „Tod und Teufel – wie dachten Hugenotten und Waldenser darüber“, beide Vorträge wurden von unserem 1.Vorsitzenden Bernhard Böttge gehalten. Zahlreiche Besucher kamen am Kreismuseumssonntag ins Museum, darunter der Erste Kreisbeauftragte

Marian Zachow, der damit auch einen lang angekündigter Museumsbesuch in Schwabendorf wahrnahm. Ebenfalls am Kreismuseumssonntag, feierte die Hugenottengemeinde Hertingshausen das 325-jährige Jubiläum ihrer Ortsgründung. Zusammen mit dem Verein Hugenotten- u. Waldenserpfad hat der AK mit einem Stand am Höfefest teilgenommen.



Bild 2: Vortrag im Juni aus Schulprojekt

Ein besonderer Vortrag war im **Juni** mit dem Thema: „Krise, Umbruch und Aufbruch – Ursprünge und Spuren der Hugenotten im Landkreis Marburg“, von zwei Oberstufenschülerinnen, Maria Debus und Lara Rütters aus Marburg, den sie im Rahmen eines Bundeswettbewerbes erarbeitet hatten.

Wie im Jahr zuvor wurden im Juni „Lernstunden in der Museumsschmiede“ durchgeführt, das großes überregionales Interesse fand. Kurt Rohde zeigte das alte Handwerk und bezog, wie gewohnt, die Besucherinnen und Besucher ein.

Im **September** startete der Arbeitskreis eine Studienreise mit 23 Mitgliedern und Freunden unter Leitung unseres Vorsitzenden Bernhard Böttge zu STÄTTEN DER HUGENOTTEN, WALDENSER UND KATHARER IN SÜDFRANKREICH.

An 8 Tagen waren die südfranzösischen Gebiete um Beziers, Carcassonne, Montségur, Quéribus, St. Gaudens, Grotte Mas d' Azil, Toulouse und Albi Reiseziele, in denen sich über Jahrhunderte hin neben den Katharern und z.T. Waldensern später auch Hugenotten ausgebreitet hatten.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Hugenotten- und Waldenserpfad und der Evang. Kirchengemeinde Schwabendorf-Bracht präsentierte der AK, ebenfalls

im September am „Tag des offenen Denkmals“, drei Schwabendorfer Denkmäler: Kirche, Schmiede und Museum.

Mit großer Freude nahmen im **Oktober** die Schwabendorfer, nach eineinhalb Jahren Bauzeit, das Dorfgemeinschaftshaus nach einer grundhaften Sanierung wieder in Betrieb.

Vier Konfirmanden der Jahrgänge 1958 und 1969 feierten in der Hugenottengedächtniskirche ihre Diamantene bzw. Goldene Konfirmation. Die Feier begann mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst, Gemischter Chor und Evangelischer Posaunenchor umrahmten die Feier.

Wie in jedem Jahr wurde im **Dezember** vom Posaunenchor und der Kirchengemeinde ein weihnachtlicher Altennachmittag durchgeführt. Auch wurde ein weiterer Adventsmarkt auf dem Hugenottenplatz von den Vereinen aus dem Dorf veranstaltet, an dem auch der AK, wie in Vorjahren mit Punsch und Teeausschank, teilnahm.

Die Region Burgwald-Ederbergland hat eine neue Regionalmanagerin, **Franziska Ta Van**, als Nachfolgerin von Stefan Schulte. In der Rolle als Regionalmanagerin übernimmt sie auch die Koordination in der Projektgruppe der 7 Hugenotten- und Waldenserorte in



Bild 3: Gruppenbild von Studienreise

der Region.

Eine strahlende Wahlsiegerin: In der Direktwahl wurde Frau **Kirsten Fründt** bei der Landratswahl als Landrätin wiedergewählt. Sie konnte sich gegen 4 Mitbewerber, gleich im 1. Wahlgang, durchsetzen.

Bei der Deutschen Waldenservereinigung wurde Frau **Dorothea Vinçon** im April zur neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende, **Herbert Temme**, verstarb nur 3 Monate später.